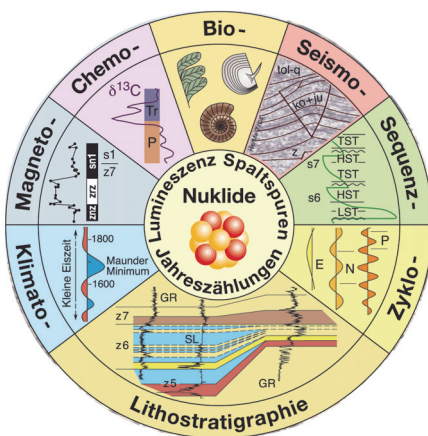


Geowissenschaftliches Kolloquium

Wie zuverlässig ist die geologische Zeitskala kalibriert?

Donnerstag, 9. Januar 2014 - 16.15 Uhr

Manfred Menning
(Geoforschungszentrum Potsdam)



Das Grundgerüst der globalen stratigraphischen Skala (GSS) bilden die 100 Stufen des Phanerozoikums, von denen bisher 2/3 mit Global Stratotypes Sections and Points definiert sind, zumeist mit Hilfe von Leitfossilien, aber auch mit magneto-, chemo- und klimatostratigraphischen Marken. Die regionale stratigraphische Skala (RSS) von Mitteleuropa ist zusammengesetzt aus bio-, litho- und klimatostratigraphischen Einheiten, die zum Teil identisch sind mit Einheiten der GSS. Die Genauigkeit der Alter der Skalen hängt ab von der Verfügbarkeit, Lage und Qualität radio-isotopischer Altersbestimmungen und zyκλοstratigraphischer Gliederungen.

Dipl.-Geol. Dr. Manfred Menning studierte Geologie an der HU Berlin und EMAU Greifswald. 39 Jahre war er in Potsdam wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentralinstitut für Physik der Erde (ZIPE) bzw. am Deutschen Geoforschungszentrum, wo er als Gast arbeitet. Über seine Dissertation zur paläomagnetischen Orientierung paläozoischer Bohrkerne aus Tiefbohrungen in NE-Deutschland kam er zur Magnetostratigraphie und schließlich zur integrativen Kalibrierung geologischer Zeitskalen – von Brandenburg bis global. Er arbeitet in zahlreichen nationalen und internationalen stratigraphischen Gremien. Seit 2008 leitet er die Deutsche Stratigraphische Kommission, für die er als Sekretär die Stratigraphische Tabelle von Deutschland 2002 (STD 2002) initiiert und koordiniert hat.



Institut für Geologische Wissenschaften

Großer Hörsaal (C.011), Haus C
Malteserstrasse 74-100
12249 Berlin



<http://tinyurl.com/geokolloquium>